

Die Lehre, die daraus zu ziehen ist, heisst: Es soll Niemand mehr offeriren, als er zur Verfügung hat, und wenn er einmal zugesagt hat und die Gegensehung in der Ordnung eintrifft, auch halten, was er verspricht.

Eine andere Frage entsteht: Wer muss mit seiner Tauschsendung vorausgehen?

Obschon diese Frage nach der Meinung wohl der meisten sich von selbst beantwortet, so können dennoch Meinungsverschiedenheiten entstehen.

Schulze offerirt in der Insektenbörse: Habe im Tausch zu vergeben: *Lasiocampa populifolia* e. l. 1896 II. und III. gen.

Sogleich offerire ich ihm für 2 schöne Pärchen mehrere meiner vorrätigen Arten. Dieselben leuchten Schulzen ein und er schreibt mir umgehend: Senden Sie mir offerirte Stücke von *Erebia pharte*, *eryphile*, *christi* etc.

Ist das richtig? Ich glaube nicht! Denn derjenige, der zuerst offerirt, hat zuerst zu leisten. Es sei denn, dass er sich bei seiner öffentlichen Offerte den Vorbehalt gemacht habe, dass die Reflectanten Vorausleistung zu machen hätten.

Die meisten der inserirenden und tauschenden Entomologen kennen einander nicht persönlich. Keiner kann von vornherein die Präension erheben, mehr Zutrauen zu verdienen als der andere.

Bietet daher einer seine Sachen an, so kann er Niemandem zumuthen, dass er die seinigen auf's Gerathewohl versende, auf die Gefahr hin, dass der Anbietende ihm nachher sende, was ihm beliebt. Man wird einwenden: Aber so schlecht wird doch Niemand sein! Ich sage: Gewiss nicht, wenigstens nicht unter den Entomologen! Allein, wenn es keine schlechten Kerle unter den Entomologen giebt, warum liefert denn der Anbietende nicht zuerst?

Will er nun aber als vorsichtiger und vielleicht auch schon gewitzigter Mann nicht zuerst liefern, so soll er dies in seiner Offerte, sei sie brieflich oder gedruckt, vorerst sagen. Dann hat der andere die Wahl, sich seinen Mann zuerst mal anzusehen, bevor er Papier und Porto ausgiebt.

Ueber die Tragung der Gefahr beim entomologischen Tauschverkehr wäre auch noch ein Wörtlein zu reden, jedoch davon vielleicht ein andermal.

### Kleine Mittheilungen.

Das 50jähr. Stiftungsfest wird am 27. Februar d. J. von dem »Verein für schlesische Insektenkunde« in Breslau festlich begangen werden.

Der gen. Verein ist im Jahre 1847 gegründet worden. Es bestand jedoch schon im Jahre 1803 eine Gesellschaft für Naturkunde, welche sich auch mit Entomologie befasste und sich im Jahre 1808 als schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur mit ihrem Sitz in Breslau gründete und als erste Section eine entom. Section anführt. (Näheres über die weitere Entwicklung s. VII. Jahrg. d. Zeitsch. Heft 7 u. 8).

Im Jahre 1847 traten die Mitglieder dieser Sect. einer neu gegründ. Vereinigung für schl. Insektenkunde bei; es wurde ihnen jedoch gestattet, auch fernerhin an den Sitzungen der gen. Sect. theilnehmen zu dürfen. Demnach ist das Jahr 1847 als Gründungsjahr anzusehen. Obgleich der gen. Verein die Erforschung der

schles. Insektenwelt zu seinem Hauptzweck gemacht hat, so erstreckt sich seine Thätigkeit im Allgemeinen weit über die schles. Grenzen hinaus. Durch das im Buchhandel erscheinende Jahresheft »neue Folge« wird all. diese Thätigkeit veröffentlicht und wird dieses Heft den Mitgliedern und Vereinen pp. zugesandt.

Die Sitzungen des Vereins finden jeden Freitag Abend 8 Uhr im Hotel Gelber Löwe in Breslau statt. Gäste oder neue Mitglieder sind stets willkommen. Anmeld. zur Mitgliedschaft an Herrn Dr. Wocke, Klosterstrasse 10, oder an den Schriftführer Herrn Professor Dittrich, Paulstrasse 15 — beide in Breslau — zu richten.

Der Jahresbeitrag ist gering. Das Jahresheft wird unentgeltlich verabfolgt. Die Bücherei, über 1500 meist werthvolle Werke, steht stets den Mitgliedern, auch auswärtigen, zur Verfügung.

A. Jander, Breslau.

Dem Herrn Dr. Rudow, Perleberg, diene in Sachen seiner „Springbohnen“ folgendes: Unter dem Namen „Jumping beans“ gelangten im J. 1893 in der Chicagoer Ausstellung zum erstenmale die in Rede stehenden „springenden“ Früchte in den Handel und werden von da ab in London stetig (3 Stück für 1 Schilling) verkauft. Der englischen „Gebrauchsanweisung“, die jedem Käufer übermittelt wird, ist zu entnehmen, dass die „springenden Bohnen“ die Früchte einer Cuphorbiacea sind, welche lediglich bei Alamos, Provinz Jalisco, Mexico wächst und dass das Springen von einer im Innern der Bohne lebenden Mikrolepidopterenraupe (also keiner Käferlarve) der Species *Carpocapsa saltitans* (nach andern: *Carpocapsa deshaisiana*) bewirkt wird, die sich im April verpuppt.

Napoleon M. Kheil, Prag.

Die sogenannten Springbohnen betreffend, ist mir in liebenswürdiger Weise von drei Herren gleichzeitig Auskunft ertheilt worden, nämlich von den Herren: Heckel in Hildesheim, Dr. Philipps in Cöln a. Rh. und C. Tesch in Braunschweig, denen an dieser Stelle mein wärmster Dank gebracht wird.

Fast wörtlich übereinstimmend lautet der Bericht folgendermassen: Die springenden Bohnen sind Theilfrüchte einer Euphorbiacea, *Sebastiania pavoniana* M. A., eines Strauches, der nur geringe Verbreitung im Staate Sonora in Mexico hat.

Die Larve, welche die Bewegungen hervorbringt, gehört einem Wickler an, *Carpocapsa saltitans*, schon im Jahre 1858 von Westwood beschrieben und neuerdings von Prof. Buchenau in Bremen genauer auf seine Lebensweise untersucht. Die richtige Erklärung der Erscheinung hat der französische Entomologe Lucas auf Grund eingehender Studien im Jahre 1859 gegeben.

Nachrichten von Amerika besagen, dass nur in je einer der drei Theilfrüchte einer Beere eine Larve vorkommt.

Hierzu muss ich folgendes bemerken: Die mir übersandten Bohnen sind von den Früchten der Se-

bastiana, deren Abbildung mir vorliegt, völlig abweichend, die in einer Bohne blossgelegte Larve ist keine Schmetterlingslarve, sondern einem Rüsselkäfer angehörig. Hoffentlich gelingt die Zucht und wird seiner Zeit über deren Ergebniss nähere Mittheilung erfolgen.

Dr. Rudow, Perleberg.

#### A n f r a g e.

Hat jemand schon die Erfahrung gemacht, dass die Puppen von *C. dumi* überwintern? Vergangenen Sommer züchtete ich diese Thiere, wovon ein Theil derselben den Falter im Herbst ergab. Verschiedene gesunde Puppen sind nicht zum Schlüpfen gekommen und habe dieselben deswegen halbwarm gestellt. Einer sehr gefl. Antwort siehet entgegen.

Wilh. Helmbold.

### Vom BÜCHERTISCHE.

*Die Bienen Europa's* (Apidae europaeae) nach ihren Gattungen, Arten und Varietäten auf vergleichend morphologisch-biologischer Grundlage bearbeitet von Heinrich Friese.

Theil III. Solitäre Apiden, Genus *Podalirius*, mit 61 Abb. Preis 12 M. (Berlin, R. Friedländer & Sohn, 1897.)

Theil III bringt die Monographie der grossen Apiden-Gattung *Podalirius* Lat. (Theil I umfasste die Schmarotzerbienen, Theil II das Genus *Eucera* der solitären Apiden).

Durch Herausgabe des vorliegenden Werkes hat sich die Verlagsbuchhandlung unbestreitbar ein grosses Verdienst erworben.

Nur dem Fehlen einer guten und billigen Bestimmungslitteratur ist es zuzuschreiben, dass die so hochwichtige wie interessante Ordnung der Hymenopteren in Sammlerkreisen bis jetzt verhältnissmässig wenig Beachtung gefunden hat.

Dieses Interesse wird wachsen mit dem Erscheinen eines jeden neuen Werkes, welches auch dem Laien die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Hymenopteren möglich macht. Durch die »*Bienen Europa's*« wird dies für die grosse Familie der Bienen in bester Weise erstrebt; die Beschreibungen und Tabellen sind äusserst fasslich und Jedem verständlich, charakteristische Merkmale werden durch sehr scharfe Abbildungen dem Auge vorgeführt.

R.

*De Nederlandsche Insecten* door Dr. J. Th. Oudemans; mit 36 Steindrucktafeln (12 Lieferungen mit je 3 Tafeln, Preis à 1 M. 50 Pf. Gravenhage, Martinus Nyhoff 1896).

Das geschätzte und durch seine wissenschaftlichen Beiträge bestens accreditirte Mitglied unseres Vereins, Herr Dr. Oudemans in Amsterdam, steht soeben im

Begriff, ein speciell für Holland höchwichtiges Werk herauszugeben.

In niederländischer Sprache geschrieben, war bis heute das 1859 von Snellen van Vollenhoven herausgegebene Werk — *Geleedediere van Nederland* — für Holland die einzige, die Insekten ausführlich behandelnde Schrift.

Bei den riesigen Fortschritten und Entdeckungen, welche die Entomologie in den letzten 30 Jahren gemacht hat, muss das Vollenhoven'sche Werk trotz seines wissenschaftlichen Werthes jetzt als veraltet gelten.

Die Bearbeitung der »*Nederlandsche Insecten*« wird umfassen

Das System (Stelle der Insekten in der Thierwelt und Vertheilung der Insekten.)

Den Begriff »Art« (Individuelle Verschiedenheit, Aberrationen, Varietäten, Monstrositäten, Hermaphroditen u. s. w.) Metamorphose — Anatomie, — den Systematisch-biologischen Theil. Für das Erscheinen des ganzen Werkes sind längstens 2 Jahre in Aussicht genommen. Lieferung 1, 2, 3 liegen bereits vor.

Die beigegebenen Tafeln sind von höchster künstlerischer Vollendung. Der Preis, 1 M. 50 für die 3 Druckbogen mit 3 Tafeln und vielen Textfiguren umfassende Lieferung ist ein überaus mässiger zu nennen.

Redlich.

### Neue Mitglieder.

Vom 1. October 1896 ab:

No. 2113. Herr Dr. Eberhardt, Königl. Kreis-Physikus, Allenstein, Ost-Preussen.

No. 2114. Herr G. Harling, Hannover-Waldhausen.

Vom 1. Januar 1897 ab:

No. 2115. Herr F. W. Rositzka, Mühlenstrasse 31, Chemnitz, Sachsen.

No. 2116. Herr A. Starczinsky, Ostend 3, Hermsdorf, Kreis Waldenburg, Schlesien.

No. 2117. Herr Regierungs- und Baurath Biedermann, Cöslin, Pommern.

No. 2118. Herr Professor Dr. Stade, Frankfurterstr. 10, Giessen, Hessen.

Wieder beigetreten:

No. 1593. Herr H. Stichel, Naturalien-Handlung, Grunewaldstrasse 118, Berlin.

Verstorben:

No. 330. Herr Ivan Tesch, Bremen.

Der Dahingeschiedene gehörte zu den ältesten und treuesten Mitgliedern unseres Vereins; ein ehrendes Andenken wird ihm gewahrt bleiben!

Redlich.

#### Anzeiger für Kauf und Tausch.

Vom 22. März bis zum 8. September d. J. wird wiederum der Anzeiger für Kauf und Tausch in gleicher Weise wie in den Vorjahren zur Versendung kommen. Denjenigen Mitgliedern, welchen diese Einrichtung noch unbekannt ist, diene folgende Erklärung:

Der »Anzeiger« in Verbindung mit der Entomolog. Zeitschrift hat den Zweck, Anerbietungen von Zuchtmaterial, jedoch nur von solchem, während der Monate März bis September »wöchentlich« zu ermöglichen.

Die Versendung erfolgt am 8. und 22. der genannten Monate Mittags. Unter der Voraussetzung, dass die Betheiligung an dieser, einem allseitig gefühlten Bedürfnisse Rechnung tragenden Einrichtung wiederum

genügend gross sein wird, soll die Herstellung, sowie die Expedition des »Anzeigers« in der in den vergangenen Jahren beobachteten Weise stattfinden.

Die regelmässige Zusendung des »Anzeigers« erfolgt nur an solche Mitglieder, welche dies beantragen und die Kosten (1,20 M. für Deutschland und Oesterreich, 1,50 M. für das Ausland für alle 12 Nummern einschl. frankierter Zusendung) der Anmeldung in Briefmarken beifügen.

Die Insertion im »Anzeiger« steht allen Mitgliedern, gleichviel ob Abonnenten des Anzeigers oder nicht, kostenlos offen; desgleichen allen ausserhalb des Vereins stehenden Züchtern.

Alle Anzeigen müssen jedoch spätestens am 8. bezw. 22. eines jeden Monats früh

7 Uhr in meinen Händen sein. Bei jeder Anzeige von Vereinsmitgliedern ist übersichtlich anzugeben, ob Inhalt nur für den Anzeiger, oder noch ausserdem zur Uebernahme in die Entomologische Zeitschrift bestimmt ist.

Da wegen der äusserst weit ausgedehnten Aufnahmezeit ein Correcturlesen nicht stattfinden kann, so ist im eigenen Interesse der Einsender grösste Deutlichkeit der Schrift Hauptbedingung. Die Inserate selbst müssen so kurz und klar als möglich gehalten sein, z. B.:

Eier von *L. populifolia* à Dtzd. . . . Pf.  
N. in N.

Nur Anzeigen, welche diesen Anforderungen entsprechen, finden Aufnahme.

Abonnements erbitte möglichst frühzeitig; Nachlieferung bereits erschienener Nummern findet nicht statt. H. Redlich, Guben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Die sogenannten Springbohnen betreffend... 166-167](#)